

jederseits vor der Mitte desselben, besonders aber durch die stark gewölbten, breiteren, schwach gestreiften, an der Naht stark eingedrückten, von den Schultern gegen die Basis schräger verlaufenden Flügeldecken.

Durch das freundliche Entgegenkommen seitens des Herrn Franz Tax, welcher mir ein Exemplar des *A. globulipennis* Schaum zur Einsicht mitteilte, konnte ich die Unterschiede zwischen diesem und *A. Müllerianus* feststellen.

A. Müllerianus ist vom *A. globulipennis* Schaum durch viel schmäleren Kopf, schlankere und längere Fühler, schmäleren, nach hinten viel weniger verengten Halsschild, längere Basalpartie desselben, bedeutend stärker gewölbte, kürzere, glattere, viel schwächer gestreifte, an den Seiten stärker gerundete, an der Naht stark eingedrückte Flügeldecken und durch längere Beine und Tarsen verschieden. Long. 4—4.5 mm.

Diese schöne Art wurde von den Herren Antonio und Fabio Brusini und von mir selbst in einer kleinen, ziemlich schwer zugänglichen Grotte bei Opicina (Triest) in sehr wenigen Exemplaren entdeckt und nach meinem lieben Freunde, dem unermüdlichen Erforscher unserer Höhlenfauna, Dr. Josef Müller, benannt.

Zwei neue Bockkäfer aus Persien.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

*Jebusaea*¹⁾ *persica* n. sp.

Pechbraun, dicht fein rostbraun, anliegend behaart, dazwischen überall mit längeren, abstehend nach hinten geneigten Haaren spärlich besetzt. Fühler einfach, die Glieder ohne spitzige Ecken, beim ♂ nur so lang als der Körper, Glied 5 so lang als 3, 4 wenig kürzer. Kopf samt den grob granulierten, vorne nahe an die Mandibelbasis reichenden Augen so breit als der Halsschild, Schläfen hinter den Augen eingeschnürt, daselbst länger behaart. Halsschild so lang als breit, schmaler als die Flügeldecken, an den grob gitterförmig punktierten Seiten etwas gerundet, von der Mitte nach vorne etwas stärker verengt, ohne Seitendorn, hinter dem Vorderrande und vor der Basis querfurchig eingeschnürt, oben

¹⁾ Siehe A. 1878, 154.

fein ungleich punktiert, dazwischen einzelne gröbere Punkte eingestreut, nach vorne und gegen die Seiten gerunzelt. Schildchen halbrund, konkav. Flügeldecken nach hinten etwas verschmälert, mit vortretenden Schulterwinkeln, die schmalen Epipleuren dichter und länger rostrot behaart, oben am Grunde hautartig gerunzelt, dazwischen fein, vorne etwas deutlicher punktiert, mit 2 hinten verkürzten, schwach ausgeprägten Dorsalnerven, die Spitze gemeinschaftlich abgerundet, länger behaart, der Suturalwinkel abgestumpft. Die Hinterschenkel erreichen bei dieser Art nicht die Spitze des Abdomens. Tarsen unten braun, bürstenartig tomentiert, das vorletzte Glied stark zweilappig. Long. 31 mm. — Persien: Buschir. Von Herrn A. Matthiessen gütigst mitgeteilt. 1 ♂ in meiner Kollektion.

Dissopachys¹⁾ Matthiesseni n. sp.

Braunschwarz, sehr fein, kurz, silbergrau, anliegend behaart, die Behaarung oben und unten seidenartig schimmernd, die Schienen und Tarsen mehr gelblich behaart. Kopf schmaler als der Halsschild, Clypeus durch einen rundlichen Eindruck stark abgesetzt, Stirn der Länge nach bis zum Scheitel gefurcht, innen über den Fühlerwurzeln nach außen in eine Spitze ausgezogen. Halsschild grob wurmartig gerunzelt, dazwischen dicht punktuert, vor der Basis mit 2, hinter dem Vorderrande auch mit 2 Querfurchen, ein angedeuteter Mittelkiel ist auf der Scheibe vorhanden, die Seiten stumpfbuckelig erweitert, ohne Seitendorn. Schildchen dreieckig. Flügeldecken breiter als der Halsschild, parallel, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, der Nahtwinkel rechteckig, oben sehr dicht und fein punktuert, mit einzelnen gröberen Pünktchen dazwischen, die Scheibe mit Spuren von 2 — 3 Längsadern. Beine mit doppelter, anliegender und absteher Behaarung. Die Ränder der Bauchsegmente etwas länger und dichter bewimpert. Fühler des ♀ die Mitte des Körpers wenig überragend, Glied 3 länger als 4, 5 oder 6; 7 so lang als 3, die Fühlerglieder am äußeren Spitzenrande vom 7. Gliede an etwas eckig abgeflacht. Long. 42 mm. — Viel größer als *D. pulvinata*, schwarzbraun, der Thorax anders skulptiert etc. Habituell den *Pachydissus* äußerst ähnlich, aber die Fühler sind auf ihrer Innenseite ganz einfach gebildet. Persien: Schiras. Herr A. Matthiessen schenkte mir ein ♀, das er selbst gesammelt hatte.

¹⁾ Siehe D. 1886, 68 und E. N. 1894, 356.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei neue Bockkäfer aus Persien. 217-218](#)